

DIE LUFT SPÜRE ICH AN MEINEM NACKEN

Aufführung: 23. Juni 2017

Mitwirkende:

Tugce
Alexandra
Sanije
Filippo
Leona
Belma
Gülhas
Daria
Marina
Vesna
Giuliano
Stefano
Sina
Rosa
Maya
Ivona

Projektleitung:

Dr. Gaetano Biccari
Tamara Labas

draußen schien die Sonne
und man hörte die Vögel zwitschern
müssen wir immer aufrecht stehen
und auf uns einreden lassen?
nur weil wir Kinder sind?
wie zeichnet sich Höflichkeit aus?

die Hunde werden immer unruhiger
bis sie anfangen zu bellen, sie haben Hunger
doch, wer kümmert sich um sie?
normalerweise sagen Kinder immer die Wahrheit!

ich wünschte, ich könnte fliegen

warum müssen wir schweigen?
mussten die Erwachsenen damals auch
schweigen?
wann dürfen wir endlich erwachsen werden und
reden?

die Sonne scheint zwischen zwei Bäumen
hindurch

gezwungen höflich zu sein, doch die jugendlichen
Herzen
schlagen trotzdem wild

mit seiner Anwesenheit zog das Kind
die ganze Aufmerksamkeit auf sich

brav, so brav

die Luft spüre ich an meinem Nacken
ich sehe einen Menschen auf dem Boot,
er paddelt

räum auf! iss ordentlich! sei freundlich!
ist die Natur des Menschen zu verheimlichen?

Enten quaken, Vögel zwitschern
die Stille verfliegt und der Lärm ertönt
die Kinder müssen schweigen
doch, wer redet dann noch?

ich setze mich in den Schatten des Baumes

die Flugzeuge fliegen wie in einem Wettrennen
ungeduldig rutschen die Kinder auf dem Stuhl
umher
zu lange mussten sie den Drang nach Spielen
unterdrücken

manche Menschen werden nie erwachsen